

BPW+ - 2012

Il diario della settimana di cultura e lingua in Toscana

Sonntag, 09.09.12

Die Reise im bis auf den letzten Platz vollen Flugzeug von Zürich nach Florenz haben wir alle gut überstanden. In Florenz wurden wir mit viel Sonne und einer Temperatur von 34 Grad empfangen. Eine längere Fahrt im privaten Kleinbus gab uns bereits erste Eindrücke der wunderschönen und lieblichen Landschaft der Toscana.

Im Gut „Gaggiolo“ angekommen, wurden uns von der Gastgeberin Lydia und den Reise-Organisatorinnen Ursula und Susanne, die Zimmer gezeigt. Nach dem ganzen Rundgang waren doch einige von uns sprachlos und sehr beeindruckt über die mit viel Liebe zum Detail und mit Sorgfalt hergerichteten Zimmer bzw. Suiten. Es war Zimmerbezug angesagt.

Später führte uns der Hausmeister Marco durch die Anlage und zeigte uns den Swimmingpool, daneben den Whirlpool und zu guter Letzt noch die eingerichtete Bar mit Kühlschrank, Grill, Bartheke und Musikanlage, die den ganzen Poolbereich beschallt. Unter dem Swimmingpool befindet sich noch der Fitnessraum mit „Foltergeräten“, Sauna, Dampfbad und Eisdusche.

Überall in der ganzen Anlage hat es mehrere Sitzplätze, die je nach Tageszeit und Lust und Laune belegt werden können.

Am Abend werden wir mit einem sehr feinen, kalten Nachtessen und edlen Rotweintropfen verwöhnt. Wir haben es sehr lustig und im Laufe der Gespräche entdecken wir, dass unter uns zwei Damen sind, die beide ledig Baudenbacher geheissen haben. Sie sind sich in jedem Fall verwandt - jetzt gilt es, herauszufinden in welchem Grad sie sich verwandt sind...

Montag, 10.09.12

Einige von uns geniessen frühmorgens das Schwimmen im Pool, andere geniessen den tiefen Schlaf. Das Frühstück können wir draussen einnehmen und dabei die eindruckliche Aussicht auf entfernte villaggi geniessen.

Um 09.30 Uhr (pünktlich!) beginnt Lydia mit dem Unterricht. Sanft und dennoch zielstrebig nähern wir uns der italienischen Sprache. Sei dies durch abwechslungsreiche Spiele, dem Nachsagen von Fragesätzen und dem entsprechenden Antworten oder durch die Konversation zu zweit.

Der Unterricht wird durch eine kurze Pause mit feinem Kaffee, Biscottini und Früchten unterbrochen, um schlussendlich gestärkt weiter zu arbeiten, bis uns dann der feine Duft aus der Küche zum Esstisch lockt.

Den Nachmittag haben wir zur freien Verfügung und können so die wunderschöne Anlage geniessen.

Am Abend nehmen wir den Apéro an der Pool-Bar ein und geniessen dazu ABBA-Musik aus dem Surroundsystem. Zum Nachtessen werden wir mit einer feinen Minestrone, Pomodori freschi und Mozzarella und edlem Rotwein verwöhnt.

Dienstag, 11.09.12

Alle sind munter und gut gelaunt und den Unterricht beginnen wir wieder im Kreis mit einer Fragerunde. Alle strahlen und sagen sie seien „felice“. Subito nach der Fragerunde geht's zu

Gruppenarbeiten mit verschiedenen Spielen, wo wir einzelne Ausdrücke oder ganze Sätze üben können. Zwischendurch tauchen Fragen auf aus allen Gebieten und Lydia lässt auch den darauf folgenden Diskussionen genügend Platz. Wir lernen hier also nicht „nur“ Italienisch, sondern haben zwischendurch auch Allgemeinbildung. Jede von uns kann etwas aus ihrer Erfahrung und ihrem Wissen dazu beitragen.

Nach getaner Arbeit, die wir stets draussen an der frischen Luft und auf den verschiedenen Sitzplätzen erledigen, geniessen wir, auch draussen, ein feines, leichtes Mittagessen.

Das Wetter ist wunderbar warm und den Nachmittag verbringt jede von uns nach Lust und Laune. Gegen Abend gehen wir ins nahe gelegene Dorf Castellina in Chianti. Weidegustation und Essen auswärts sind angesagt.

Mittwoch, 12.09.12

Oggi è la giornata del futuro, di Brancaia, di San Gimignano e della pizza à forno legno. Im morgendlichen Unterricht werden wir mit dem „futuro“, der Zukunft, konfrontiert. Bei den regelmässigen Verben scheint dies eine ziemlich einfache Sache zu sein... Die Schwierigkeit ergibt sich erst bei den unregelmässigen Verben und bei der Konversation - üben ist angesagt. Auch heute vergeht der Unterricht nicht ohne mehrere grössere und kleinere Lacher. Bei einigen von uns zeigen sich jedoch gewisse Ermüdungserscheinungen. Ob das wohl an der frischen Luft, dem dauernden exzellenten Essen und Wein oder an zu wenig Schlaf liegt?

Am Nachmittag macht sich eine kleine Gruppe auf nach San Gimignano. Das etwa eine Autostunde entfernte berühmte Dorf mit den sieben Türmen.

Die andere Gruppe wird von Alleandro in das Weinbaugebiet der Azienda Brancaia „entführt“. Dort wird die Gruppe Zeuge einer Anlieferung von frisch gelesenen Chianti-Trauben und kann den Weg von der Traube in den ersten Tank gleich live miterleben. Diese Kellerei hat in der Toscana drei Standorte mit Rebbergen (Brancaia in Castellina in Chianti, Poppi in Radda in Chianti und Brancaia in Maremma bei Grosseto) und wird von der Zürcher Önologin Barbara Widmer geführt. Am Ende der Führung kann die Gruppe drei hervorragende Brancaia-Weine degustieren. Anschliessend fährt Alleandro die Damen noch zu einem sehr schönen Aussichtspunkt, umgeben von einem Herrschaftshaus und einer alten Kirche. Dort werden die Damen mit einem Apéro all' Alleandro verwöhnt. Gegen Abend treffen alle wieder im Gaggiolo ein, wo Marco bereits den Holzofen eingefeuert hat und die Glut auf die Pizzen wartet. Schleunigst wird der Tisch draussen vor dem Ofen gedeckt. Dazu benötigt es doch eine grosse Portion Optimismus, denn der Himmel hat sich in der Zwischenzeit grau bis dunkelgrau verfärbt und es windet sehr stark. Nichtsdestotrotz - die Pizzen schmecken himmlisch und der Wein aus dem Gut der Mazzei mundet allen sehr. Der Optimismus hat sich gelohnt! Was uns wohl morgen alles erwartet?

Donnerstag, 13. 09.12

Für den Unterricht durfte jede von uns ein Lieblingsfoto aus der Kindheit, als Teenager und von der Familie mitbringen. Im Unterricht breiten wir die Fotos aus der Kindheit auf einem Tisch aus. Nun geht das Rätselraten los - wer ist wer auf den Fotos? Die Gespräche darüber führen wir, so gut wie möglich, in Italienisch. Vorgängig, um beide Gehirnhälften zu aktivieren, machen wir in der Gruppe zwei Spiele, die von Lydia erklärt und geleitet werden. Es ist spannend, wie wir im Unterricht auch immer wieder diverse Lernmethoden kennen lernen und auch erfahren, weshalb und wann diese angewendet werden.

Noch beim Frühstück, also vor dem Unterricht, entscheiden wir zusammen einstimmig, dass heute Nachmittag die günstige Gelegenheit ist, um das nahe gelegene Siena zu besichtigen. Gesagt - getan. Um 14.00 Uhr geht's los nach Siena. Wir haben zwei sehr praktische und komfortable Fahrzeuge zur Verfügung und sind bald in Siena. Dort teilen wir uns auf und jede Dame kann für sich oder mit einigen anderen die Stadt besichtigen und die Läden unsicher machen. Es ist ja klar, dass wir nicht ohne „Beute“ ins Caggiolo zurückkehren! Für die Gruppe mit dem grossen Fahrzeug wird die Rückfahrt etwas länger, da diese den Wegweisern folgt und so auf eine sehr kurvige, abwechslungsreiche Strasse gelangt. Wunderschön dabei sind die Aussicht und der die Gruppe begleitende Sonnenuntergang. Endlich zurück in der Residenza, werden diese „Ausflüglerinnen“ mit Prosecco empfangen und können nach dem Apéro gleich am gedeckten Tisch Platz nehmen. Herzlichen Dank den fleissigen Köchinnen!

Freitag, 14. 09.12

Um 09.30 Uhr treten wir bereits zu unserem letzten Italienischunterricht an. So rasch ist eine Woche Vergangenheit. Während der ganzen Woche hat Lydia Wörter gesammelt, die wir benutzt und gelernt haben. Diese Wörter werden nun gleichmässig an drei Gruppen verteilt. Jede Gruppe erhält 18 Wörter und die Aufgabe, um diese 18 Wörter eine Geschichte oder ein Märchen aufzubauen. Die Gruppenarbeiten erweisen sich als sehr kurzweilig, lustig und abwechslungsreich. Jede Gruppe kann ihre Geschichte präsentieren. Es wird sehr viel gelacht und gestaunt über die vorhandene Kreativität und Phantasie, die beim Kreieren dieser Geschichten an den Tag gelegt wird. Der Vormittag vergeht wie im Flug und schon sitzen wir wieder gemeinsam am grossen Tisch und werden mit feinsten Speisen aus der Toscana und dem entsprechenden Wein verwöhnt - soooo schön kann das Leben sein!

Den Nachmittag nutzen einige von uns für einen Ausflug nach Greve. Andere unternehmen eine kurze Wanderung in der Umgebung und geniessen die herbstliche Stimmung. Wiederum ein Grüppchen bleibt im Caggiolo und geniesst das Lesen und Nichtstun.

Am Abend erwarten wir Alleandro und seine Frau zum Nachtessen als kleines Dankeschön für den vielseitigen Ausflug, den Alleandro mit uns am Mittwoch unternommen hat. Als die Gäste da sind, beginnen wir mit einem Apéro mit feinen Oliven vom Gut, einer Wildschwein-Salami und feinem Prosecco und Weisswein aus dem Hause Brancaia. Die Gespräche mit unseren Gästen sind abwechslungsreich und wir erfahren viel über die Geschichte von Castellina und vom Caggiolo. Das Essen, das uns die Hausköchin vorbereitet hat - Lasagne per il primo piatto und Roastbeef mit Salat per il secondo mundet allen sehr. Zum Dessert serviert uns Alleandro feinen mitgebrachten Moscato d'Asti und eine exzellente „torta di gelato“. Wir sind uns einig: ein so feines Dolce haben wir noch nie gegessen.

Unsere Geschichten vom Vormittag geben wir nochmals zum Besten und Alleandro und Vittorina haben grosse Freude und machen uns Komplimente.

Beim Verabschieden werden wir alle herzlich umarmt und sie erwarten uns im kommenden Jahr wieder...

Nach einem kurzen „Küchen-Gespräch“ gehen wir alle sehr zufrieden und glücklich in unsere Zimmer.

Samstag, 15.09.12

Unser letzter Tag im Caggiolo. Heute haben wir „schulfrei“. Hanna, Hanni und Regina brechen früh auf und fahren zum „Giardino di Daniel Spoerri“ in Seggiano. Ein Skulpturenpark mit 103 Installationen von 50 Künstlern auf rund 16ha Boden. Dieser Park gilt

es, zu erwandern, was die drei Damen auch tun und uns abends entsprechend vorschwärmen.

Die anderen Damen haben sich für einen ruhigen Tag zum Sonnenbaden und Relaxen entschieden. Es wird viel gelesen, geschlafen und natürlich auch wieder sehr fein gegessen. Den Abend verbringen wir wieder alle gemeinsam an der grossen Tafel. Es ist das letzte Nachtessen im Caggiolo und wir lassen die vergangenen Tage nochmals aufleben. Wir haben hier in der schönen Toscana eine einmalige Woche mit einer sehr gut harmonisierenden Gruppe von individuellen und unkomplizierten Frauen erlebt. Es wird uns morgen nicht leicht fallen, dieses wunderschöne Gut mit seiner Ruhe und Harmonie zu verlassen. Die Erinnerungen packen wir alle ein. Sie werden uns noch lange begleiten.

Herzlichen Dank an Lydia, Susanne und Ursula, dass Ihr uns diese Woche ermöglicht habt!